

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Sorget nicht, was werden wir essen, was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Denn euer himmlischer Vater weiß, was ihr alles bedürft. Sehet die Lilien auf dem Felde! Sie säen nicht, sie ernten nicht. Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Und doch ist Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewesen wie dieser eine.

Und vergib uns unsre Schuld!

Niemand ist gut, denn der einige Gott! So er will Sünde zu rechnen, wer wird bestehen?

Also auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Richtet nicht! Denn mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch wieder gemessen werden.

Führe uns nicht in Versuchung!

Denn du weißt, was für ein Gemächte wir sind, und wer sich dünken läßt, er stehe, sehe zu, daß er nicht falle.

Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor B. Pfannstiehl

Alt-Solo: Gottfried Schmidt (Kruzianer)

Leitung: Werner Starke (i. V.)

Orgel von Gebr. Jehmlich, Dresden

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Ad. Müller):

1. Turmsonate Nr. 32 aus „Hora decima“ von Joh. Pezelius
2. „Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn“ von Melchior Franck
3. „Die Sonn' hat sich mit ihrem Glanz“ von J. S. Bach
4. „Christ lag in Todesbanden“. 1524

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 10. Mai, vorm. ½ 10 Uhr: 1. Satz aus „Das Gebet des Herrn“ von Arnold Mendelssohn

Nächste Vesper: Sonnabend, den 16. Mai, nachmittags 6 Uhr
(Werke von Kurt Thomas)

Eintritt mit Programm 20 Pfg.

Liepsch & Reichardt, Dresden